
Beta Alp 4.0 von Grund auf neu

Beta bringt nach einigen Jahren Pause wieder eine Alp 4.0. Sie wurde von Grund auf neu konzipiert. Als Antrieb dient statt eines Suzuki-Motors ein neuer wassergekühlter 350-Kubik-Einzylinder mit 35 PS (26 kW) Spitzenleistung bei 9500 Umdrehungen in der Minute. Er wurde eigens gemeinsam mit Tayo entwickelt, dem Hersteller der von Beta vertriebenen Modelle der Marke Zontes. Im sechsten Gang sollen über 130 km/h möglich sein.

Erstmals bietet die italienische Trial-Traditionsmarke ihre Enduro in zwei Versionen an. Als Alp 4.0 ist sie mit ihrem 21-Zoll-Vorderrad und 18 Zoll hinten der Tradition ihrer Vorgängerin verpflichtet. Wer aber ohnehin die meiste Zeit auf der Straße unterwegs ist und sich dennoch die Möglichkeit auf einen kleinen Abstecher in die Botanik offenhalten möchte, dem empfiehlt sich eher die Alp X. Sie hat mit 855 Millimetern eine geringfügig niedrigere Sitzhöhe, ein etwas anderes Frontdesign und 19- bzw. 17-Zoll-Räder mit Semi-Geländereifen.

Beide Modelle haben Speichenfelgen, einen elf Liter Tank und ein LCD-Display inklusive Ganganzeige. Sie wiegen rund 150 Kilogramm. Bei der Feinabstimmung des Motors sollen sich 4.0 und X wegen der leicht anderen Ausrichtung etwas unterscheiden. Das ABS von Bosch lässt sich im Offroad-Mapping abschalten. Auch wenn die Assoziation naheliegt und passend ist, die Modellbezeichnung steht nicht für die Alpen, sondern für All purpose.

Beta ruft für beide Ausführungen den gleichen Preis auf: 5130 Euro. In den Handel sollen sie nächsten Monat kommen. (aum)

Bilder zum Artikel



Beta Alp 4.0.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Beta



Beta Alp 4.0.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Beta



Beta Alp 4.0.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Beta



Beta Alp 4.0.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Beta



Beta Alp X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Beta



Beta Alp X.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Beta
